

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 81.

Sonnabend, den 20. December.

1856.

Die „Dresdner Nachrichten“

haben sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens einen so zahlreichen Leserkreis unter allen Schichten der Bevölkerung Dresdens erworben, daß sie auch weitere Kreise zum Abonnement auf dieselben einladen. Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich früh und bringen mit möglichster Vollständigkeit alle wichtigen Lokal-, Provinzial- und politische Neuigkeiten, gemeinnützige Besprechungen, Berichte aus der Kunst-, Literatur- und Theaterwelt, interessante Miscellen und außerdem allwöchentlich eine

„Belletristische Sonntags-Beilage“,

die den Abonnenten gratis verabfolgt wird.

Abonnements-Preis für Dresden vierteljährlich 15 Ngr., für auswärtig durch die Post 19 Ngr. Wer in Dresden vierteljährlich mit 1 Thlr. abonniert, hat 60 Zeilen Inserate frei.

Dresden, den 20. December.

— Gestern Nachm. halb 3 Uhr ist Se. K. K. H. der Erzherzog Ferdinand Max auf der Reise nach Brüssel aus Wien hier eingetroffen und im K. Palais auf der Augustusstraße abgetreten.

— In einem in die Öffentlichkeit gelangten Berichte aus Lima wird vor der Auswanderung nach Peru gewarnt und der Zustand dieses Landes sehr kläglich geschildert, dabei aber auch erwähnt, daß es an Abenteurern nicht fehle, welche sich mit der Herbeiziehung von Einwanderern sehr wünschenden Regierung Peru's in Einwanderungsprojecte einlassen. Neuerlich sei, außer José Damian Schütz, auch ein gewisser Samson aufgetreten, welcher behaupten solle, von der K. S. Regierung zu Abschließung von Einwanderungsverträgen abgesendet zu sein. Das „D. Z.“ ist ermächtigt, zu erklären, daß zu keiner Zeit ein Herr Samson von der K. S. Regierung einen derartigen Auftrag erhalten hat und daß jede Behauptung irgend Jemandes, von der K. S. Regierung mit Aufträgen in Auswanderungsangelegenheiten versehen zu sein, als eine Unwahrheit angesehen werden muß, indem solche Aufträge noch Niemandem erteilt worden sind, auch nach Lage der Dinge nicht so leicht erteilt werden dürften.

— In der Hauptversammlung der Isis hat die Neuwahl des Directoriums wieder die Herren Hofrath Reichenbach, Prof. Geinitz, D. Drechsler, Dir. Marquardt, Pfau, Hennig, Reibisch, Fischer und Vogel als Mitglieder desselben ergeben. Hr. Reinitz hielt einen Vortrag über die Mikroskope, wobei er sein eigenes, sehr kostbares und

vorzügliches Mikroskop in Anwendung brachte. Das Stiftungsfest der Isis, welches sich bisher stets einer sehr zahlreichen Theilnahme zu erfreuen hatte, wird Sonnabend den 24. Jan. 1857 gefeiert werden.

— Heute Ab. 6 Uhr ist Versammlung des pädag. Vereins in der 1. Bürgerschule auf der Johannisgasse.

— Die Verkaufsstellen der hies. Korbmacher befinden sich nicht wie zeither in der Tischler-, sondern in der Seifensieder- oder 8. Budenreihe (Altmarkt, in gerader Linie der Scheffel- und Marktgasse).

— Heute Nachm. 3 Uhr ist Generalversammlung des Sächs. Kunstvereins im Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse. Gegenstände der Verhandlung sind: 1) Vorlegung und Justification der Rechnung für 1855. 2) Wahl dreier statutengemäß ausscheidender Directorialmitglieder an die Stelle des Hrn. Prof. und Director Schnorr von Carolsfeld, des Hrn. Prof. Rietschel, des Hrn. Appellationsgerichtspräs. D. Müller, und 5 stellvert. Directionsmitglieder an die Stelle 1) des Hrn. Hofmaler Dehne, 2) des Hrn. Prof. Bähr, 3) des Hrn. Maler Papperitz, 4) des Hrn. Prof. Wagner, 5) des Hrn. Prof. Peschel, ferner des Cassirers und dreier Rechnungsrevisoren. 3) Wahl eines Vereinsblattes für 1857, wozu die statutenmäßigen Vorschläge des Directoriums im Vereinslocale einzusehen sind. 4) Bericht über die Verwendung des Fonds für öffentliche Zwecke. 5) Verloosung der angekauften Kunstgegenstände.

— Vorgestern Morgen hat sich auf der äuß. Kamp. Gasse ein Gärtner in seiner Wohnung erhängt.

— In der Monatsversammlung des Januar 1857 sollen Jahresbericht und Mitgliederverzeichnis des Vereins für Hühnerzucht ausgegeben werden. Diejenigen, welche dem Vereine noch beitreten und in der gedruckten Liste als Mitglieder aufgeführt sein wollen, haben ihre Anmeldung bis Sonntag den 28. Decbr. an den D. Ad. Drechsler, Secr. des Vereins, Rädnißstr. Nr. 8, einzusenden.

— In Chemnitz wurden von der Polizei viele von auswärtigen Händlern eingebrachte ölichte und ungenießbare Nüsse confiscirt. Verdient Nachahmung.

— Auktion: den 22. Dec. Vorm. 10 Uhr vor der Neust. Reitercaserne ein ausrangirtes Dienstpferd; den 3. Jan. 1857 das auf hies. Palmstraße Nr. 39 gelegene, mit 975 Thlr. versicherte Hausgrundstück in der Expedition des Adv. Woldemar Döring.

— Die gestrige erste Gerichtsverhandlung war gerichtet gegen den Dienstknecht Nake aus Kreisch, angeklagt wegen mehrfachen Diebstahls und versuchter Befreiung von Gefangenen. Am 22. Sept. d. J. kaum der Haft entlassen, begeht er in 6 verschiedenen Nächten 8 Diebstahle an Geld, Victualien, Kleidern und Effecten in mehreren Dörfern. Bei dem letzten in der Schmiede zu Kohren verübten Diebstahle hatte Nake sich gleichzeitig mehrerer Dietriche, Sperrhaken u. and. Werkzeuge bemächtigt, auch sich nachher eine Blendlaterne gekauft, in der Absicht, um in den Localitäten des Justizamtes Dippoldiswalda einzubrechen und einen dort befindlichen Gefangenen, Namens Hanisch, mit dem er früher zusammen gefessen, zu befreien, nachdem er vorher aus der Expedition des Amtscopisten Kindermann eine angeblich diesem Hanisch gehörige Summe von 800 — 900 Thlr., auch Passformulare und Stempel zu Anfertigung falscher Pässe sich habe weggeholt, um mit deren Hilfe nach Amerika zu entkommen. Hieran aber ist derselbe gleich bei seiner Ankunft durch den ihm begegnenden und ihn sofort arretirenden Amtswachtmeister verhindert worden. Nach geschlossener Beweisaufnahme legt der Herr Staatsanwalt dar, daß heute ein Buscklepper vor ihm stehe, der gewerbsmäßig in kurzer Zeit 8 Razzias ausgeführt und eine neunte beabsichtigt habe und ein die öffentliche Sicherheit äußerst gefährdendes Subject zu werden drohe. Der Gerichtshof verurtheilt Nake zu 3 Jahren Zuchthaus.

Tagesgeschichte.

Die Darmstädter Bank wird am 1. Jan. f. J. eine Zweigbank in Paris, vorläufig mit einem Capital von 2½ Mill. Fr. gründen.

Nach übereinstimmenden Berichten von allen größeren Fruchtmärkten der österr. Monarchie, wo ungeheure Getreide-Vorräthe aufgethürmt liegen, herrscht auf diesem Handelsgebiet eine ungewöhnliche Flaubeit, was aus dem Umstande einigermaßen erklärlich wird, daß die Producenten, in Hoffnung besserer Preise, mit ihren Vorräthen einerseits sehr zurückhalten, andererseits auch wenig Engros-Käufer auf den verschiedenen Märkten aufzutreten, indem ein großer Theil der Handelsleute, die sich ehemals diesem Geschäfte widmeten, sich von demselben ab- und ihre Thätigkeit den Börsen-Speculationen zugewandt haben.

Noch während der Ausstellung der Producte der häuslichen Deconomie in Brüssel wurde der Gedanke angeregt, in der Hauptstadt Belgiens ein beständiges Museum dieser Gegenstände anzubringen. Allgemein war man mit der Idee einverstanden, es fehlte jedoch ein Local. Der Minister des Innern hat dem Comitee jetzt aber einige Säle angewiesen, und Brüssel hat ein Museum mehr, das äußerst belehrend und bald bedeutend sein wird.

Man erfährt folgendes Nähere über das Attentat auf den

König von Neapel: Im Augenblicke, wo der Mörder niedergeworfen wurde, hatte er seinen ersten Stoß gethan und stürzte in Wuth vorwärts, um einen zweiten zu thun. Als er wieder aufstand, sagte er: „Es ist mir nicht gelungen, aber ich habe meinen Auftrag erfüllt!“ Der König beruhigte seine Umgebung, erklärte, daß die Wunde nur leicht sei, und gab Befehl zur Fortsetzung des Vorbeimarsches der Truppen. Alles das geschah so schnell, daß die Königin gar nichts gemerkt hatte von der Gefahr, in welcher sich der König befand. Ein Stabsoffizier sagte ihr, daß der Tumult nur von der Verhaftung eines Soldaten herrühre, welcher Reich und Glied verlassen habe, um dem Könige eine Bittschrift zu überreichen. Nach dem Defiliren begleitete der König das Jäger-Bataillon, um ihm zu zeigen, daß er es nicht für die That eines seiner Kameraden verantwortlich mache.

Die Note des „Moniteur“ über die Neuenburger Angelegenheit hat in Paris eine ungeheure Sensation erregt. Diese gegen die Schweiz gerichtete Demonstration hatte man nicht erwartet, obgleich man schon davon sprach, daß Rußland und Frankreich in Berlin erklärt hätten, sich einer bewaffneten Intervention Preußens in die Schweiz nicht widersetzen und in diesem Falle der Neutralität der Schweiz keine Rechnung tragen zu wollen. Der Kaiser soll dem General Dufour gegenüber auch schon erklärt haben, daß er keineswegs die Absicht habe, in diesem Falle die Neutralität der Schweiz zu verteidigen. Auf die Börse übte die Moniteur-Note einen steigenden Einfluß aus. Man glaubt, daß die Schweiz den Drohungen Frankreichs nicht widerstehen werde. Es soll eine preussische Note in Bern eingetroffen und der diplomatische Verkehr Preußens mit der Schweiz abgebrochen sein. Der Bundesrath hat sich außerordentlich versammelt und die Einberufung der Bundesversammlung beschlossen. Die Berner Anklagekammer hat 66 Angeeschuldigte in der Neuenburger Angelegenheit in Anklagezustand versetzt; 14 Angeeschuldigte sind in die zweite Kategorie versetzt, über welche der Entscheid vorbehalten wird.

Weihnachtswanderungen.

VIII.

Ein besonderes Interesse gewährt jetzt eine Abendwanderung durch die hell erleuchteten volksbelebten Straßen, die hier und da mit frischgrünenden Weihnachtsbäumchen und Pyramiden besetzt sind. Nehmen wir auf der heutigen Wanderung die Waaren und Stoffe in Augenschein, welche unsere Frauen besonders lieb und werth halten. Die äußere Gestalt und geschmackvolle Anordnung der diesfallsigen Schauläden entspricht ihrem Inhalte. Wir bewundern die reiche Auswahl von Spitzen und Blonden, Chemisetten, Mantillen, Krägeln, Barben und tausend hübschen Säckelchen, welche die Läden von Heinsius, Schrader, Simon, A. Renner, Schnabel, Kreißel, Einkenel, Baumann, Poppe u. A. darbieten und sehen die Frauen im Geiste in ihren Boudoirs auf blumigen Teppichen mit dem erkorenen Bande sich schmücken oder im Lanze in schöngestickten Kleidern dahinschweben, oder, geküllt in den herabwallenden Schleier, den ernsten Gang zum Altare antreten. Die Brüsseler Spitze, die Valenciener Kante, die feine Arbeit der Spitzen-Klöpplerin aus dem Erzgebirge, die der mittelalterliche und Rococco-Geschmack in Kragen und Manschetten als kostbarsten Fuß verwandte, sind durch die wechselnde Mode wieder in ihre Herrschaft eingesetzt. Die Damenwelt rivalisirt jetzt in geschmackvollen Weißstickereien der Kragen, Ärmel, Manschetten, Battisttücher und Mantillen. Weiß ist daher die Parole dieser Magazine, und die weiße zierliche Fülle der Schauläden bietet von dem einfachsten bis zum elegantesten Artikel dieses Genres eine Auswahl, die nur eine Dame recht zu schätzen vermag, so daß wir uns mit unserer Beschreibung bescheiden, um uns nicht in sachverständigen Augen allerlei Blößen zu geben, wie sehr es uns auch treibt, unser kosmopolitisches Wissen durch

Anführung von „Kragen à la Victoria, Gols d'Eugenie, Puff-Garnituren, Brüsseler Points, Echarpes, Tüchern mit applicirten Spitzen, à rivièrre etc., Schatten- und Lichtstickereien, Schweizer Gardinen“ etc. etc. glänzen zu lassen. Doch nicht bloß die kostbare Gardine wird für das Puzzimmer, der blendende Schmuck für rauschende Festlichkeiten von den Frauen erwählt, wir sehen sie auch in diesen Tagen sinnig prüfend das schneeige Lein und allerhand zweckmäßige das Leben verschönernde Gegenstände für ihre Lieben daheim in den Kaufgewölben auswählen. Wie mannigfache Bedürfnisse auch der Einzelne in den ange deuteten Beziehungen haben mag, sie finden Alle ihre vollkommene Befriedigung in unseren Weißwaarenläden.

Es sage Niemand, Inscrute seien nutzlos. Nur die angezeigten echten Baseler Leckerli's waren es, die den Weihnachtswanderer auf die Conditorei von Kammseger auf der innern Birnalschen Gasse aufmerksam machten, deren Besuch ihm für den weiten Weg volle Entschädigung bot. Das Prachtstück der dortigen Ausstellung war ihm bereits durch Hörensagen bekannt geworden, nämlich der aus gesägtem Zucker bestehende, auf 28 Säulen ruhende Löwenborn der Alhambra, ein herrliches Kunstwerk, das Niemand ohne Bewunderung für Hrn. Kammseger betrachten wird. Die durchbrochenen Fenster sind aus Feinste gearbeitet und der Balkon nebst den Verzierungen an den Säulen so sorgfältig gefertigt, daß man an dieser Nachahmung altspanischer Pracht und Größe seine wahre Freude hat. Der dafür angelegte Preis von 25 Thln. wird jedenfalls kein unübersteigliches Hinderniß sein, um das Kunstwerk dem Privatbesitz eines begüterten Liebhabers von dergl. Herrlichkeiten zugänglich zu machen. Außer demselben verdienen noch besondere Erwähnung die auf einer langen Tafel unter Blumen und Früchten aller Art aufgestellten rothen Krebse, Gold- und Silberfische, Leipziger Leckerli's, Frankfurter Würstchen in Lebensgröße, die Stollenbreiter aus Marzipan mit eleganten Stöllchen, und vor allen die zierlichen Atlas- und Füllbonbons, die französischen Chocoladentafelchen, die reizenden Wickel- und Wiegenkinder. Freunde des Humors finden allerliebste Caricaturen, Politiker ein feines Congreßbürtchen und Weintrinker alle Sorten franz. und spanischer Weine, zu denen die beliebten Eiermandeln ein treffliches Knusperwerk bilden.

Zum Schluß nahmen wir gestern den Laden des Hrn. Ferd. Elb auf der mittlen Frauengasse in Augenschein. Zunächst interessiren daselbst die täuschend ähnlichen Atrappen in Gestalt von Beefsteaks, Limburger Käsen, Straßburger Gänseleberpasteten, Zuckerhüten, Stollen, Dreierbrodchen, Rettigen, Caviarfäshen, Gansvierteln, gebratenen Hühnern, Torten, Musterscabares, Weinflaschen, Holzschichten, riesigen Maikäsern und Mephisto's; dann die kunstvollen Schweizerhäuschen, die zugleich als Cigarrenhalter und Aschenbecher dienen, die aus Manillabanf gefertigten Cigarrenetuis und Cigarrenpfeifen, Eschybous und Narguiles, zu deren Anwendung gleichzeitig die größte Auswahl von Cigarren und Tabaken sich darbietet. Cigarren hat Hr. Elb bis zu 400 Thlr. pro Mille und den Schnupftabak in allen Sorten bis zum Sinterindischen.

Kunst und Literatur.

** Der Vorstand der Dresdner Schillerstiftung bereitet ein „Jahrbuch“ vor, das noch im Laufe dieses Winters erscheinen und über die Begründung der mildthätigen Stiftung, so wie die bisherige Fortentwicklung des Unternehmens einen, auch die Bildung der in andern Städten zu gleichem Zwecke ins Leben gerufenen Stiftungen umfassenden, actenmäßigen Bericht nebst Rechnungsablegung bringen, zugleich aber auch literarische Beiträge von Mitgliedern des Dresdner Comitee's enthalten wird.

** Prof. J. Hähnel hat von der Herzogin von Leuchtenberg den Auftrag zur Ausführung seines herrlichen Raphael (der

letztern vervollkommenen Gestaltung dieser Figur) in Marmor erhalten.

** Emil Debrient ist vorige Mittwoch im K. Schauspielhause zu Berlin als Egmont aufgetreten. Kein Platz war mehr zu haben. König und Königin wohnten der Vorstellung bei. Dem Vernehmen nach wird übrigens derselbe noch in mehreren Gastrollen auf besondere Veranlassung des Königs auftreten.

** Am 11. d. M. hat die jetzt in Dresden lebende Sängerin Frau Nissen-Saloman in dem Leipziger Gewandhaus-Concert gesungen. Sie hat sich dabei durch den Vortrag einer großen Arie aus Spohrs „Faust“ und der bekannten brillanten Arie aus „Ernani“ von Verdi den entschiedensten Beifall erworben, der sich durch wiederholtes Hervorrufen zu erkennen gab.

Weihnachts-Literatur.

VII.

Die freudige Theilnahme, mit welcher, besonders von der Kinderwelt, die Arbeiten Karl Fröhlich's, des geschickten Scheerenkünstlers, aufgenommen worden sind, läßt auf die frohe Begrüßung schließen, welche einem soeben neu erschienenen Werkchen des genannten Künstlers zu Theil werden wird. „Silhouetten“ nennt Karl Fröhlich seine ausgezeichneten Bilder, und Silhouetten sind es auch, aber in höchstmöglicher Vollendung, ganze Gruppen voll Leben und Handlung, voll der drolligsten und amüthigsten Menschen- und Thierfiguren. Man begreift kaum, wie auch die geübteste Hand bloß mit Scheere und Papier diese feinen, zarten Gestalten, diese Bäume mit Laub und Früchten, Blumen, Wasserfällen etc. hervorzubringen vermag. Aber doch ist es so, Karl Fröhlich hat all' diese reizenden Bilderchen zu seinen netten, muntern Verslein selbst ausgeschnitten, diese sind auf eine einfache Art durch Holzdruck vervielfältigt und schmücken so, zur Freude der Kinderwelt, sowohl dieses neue Büchlein, als auch andere beliebte Kinderbücher und Zeitschriften, wie namentlich den von L. v. Gumpert herausgegebenen „Zeitvertreib“, der den Kleinen die Biographie des beliebten Scheerenkünstlers ausführlicher darstellt. Wer seinen Kindern eine Freude bereiten will, versäume nicht, die „Silhouetten und Reime“ von Karl Fröhlich den Gaben des Weihnachtstisches beizulegen, die schwarzen Bilderchen werden gewiß unter den bunten Herrlichkeiten nicht von den muntern Kinderaugen übersehen werden.

Zur Antwort.

(Eingefandt.)

Würdest Du Deine Meinung gegen mich frei aussprechen, würde ich Dich keineswegs für einen Sünder „ausschreien“, indem ich Dich fest überzeugen kann, daß ich zwar kein Schweinheiliger (wovor mich Gott in Gnaden bewahren wolle), aber selbst ein armer Sünder bin. —

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Freitag, den 19. Decbr. K. sächs. Staatsp. v. J. 1855 3 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 4 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 4 $\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. 3 $\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien 4 $\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 167 B. — do. Leipz. Credit 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 141 $\frac{1}{2}$ B. — do. Weim. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 307 B. — do. Köb.-Zitt. 59 B. — do. Magd. Leipz. 291 B. — Neue — B. — do. Thüringer 133 $\frac{1}{2}$ G. — Wiener Bankn. 96 G. — Wechselcourse: Amsterdam 144 B. — Augsburg 102 $\frac{1}{2}$ B. — Bremen 110 $\frac{1}{2}$ B. — Frankf. a. M. 57 $\frac{1}{2}$ B. — Hamb. 152 $\frac{1}{2}$ G. — London 6, 18 $\frac{1}{2}$ G. — Paris 79 $\frac{1}{2}$ G. — Wien 96 $\frac{1}{2}$ G. — Louisdor — G.

Wien, Freitag, den 19. December. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ G. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$ G. — Darl. u. Verloos. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 26 $\frac{1}{2}$ G. — Lott. Anl. v. J.

1854 —. — Grundentf. Obligat. a. Kronl. 85. — Bankactien 1039. — Escomptbankactien, Niederöstr. —. — Actien d. franz.-östr. [Eisenbahngesellsch. 26½. — Nordbahn —. — Donau-Dampfschiff. 577. — Lloyd 22½. — Actien d. Creditbank 322. — do. Elisabeth. Westb. 205. — do. Theisbahn 204½. — Amsterd. —. — Augsb. 107½. — Frankf. a. M. 108. — Hamb. 78½. — London 10, 18½. — Paris 123½ B. — R. f. Münzducaten 109½.

Berlin, Freitag, 19. December. Staatsschuldsch. 80½ G. — 4½ % neue Anl. 98½ G. — Rationalanl. 80 G. — 3½ % Präm.-Anl. 114 G. — 5½ % Metall. 78½ B. — öst. Loose 104½ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 B. — Braunschw. Bankact. 141 B. — do. Darmstäd. 137½ G. — do. Dessauer Creditact. 95 B. — do. Geraer 105 G. — do. Leipziger 98 G. — do. Meiningen 95½ G. — öst. Creditact. 156 G. — do. Weimar. 130½ G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 165½ G. — Berlin-Stettin 138 G. — Breslau-Freiburger — G. — Ludwigsh. Berg. 143½ G. — Oberschles. Lit. A. 161 B. — franz.-östr. Staatsb. 164 G. — Rheinische 113 G. — Wilhelmsh. (Kosel-Derb.) 138 G. — Thüringer 131½ G.

Tages-Kalender.

Königl. Hoftheater. Heute Sonnabend den 20. Dec.: **Der Maurer.** Komische Oper in 3 Acten von Auber. Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.
Zweites Theater: Zum ersten Male (neu): **Der Chorist**, oder: **Leiden eines Musenjohnes.** Komische Scene nach Locroi. Hierauf; **Ein Berliner**

Schusterjunge, oder: Er ist Baron. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von R. Hahn. Musik von Th. Hauptner. Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr. Aufnahme im wohlgeheizten Glaskabin.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist tägl. von früh 8 bis Ab. 7 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchesterwerke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunstwerke und Instrumente sind verkäuflich.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Zabnsgasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2½ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von **Domann**, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Adolph Drauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstrasse Nr. 31. Prospekte über die billigen u. vortheilhaften Abonnements-Bedingungen gratis.

Kirchen-Nachrichten.

Sonnabend, den 20. Dec. ½ 2 Uhr zur Vesper in der Kreuzkirche: Zweichörige Motette von Homilius: „Ehre sei Gott in der Höhe etc.“
Nach der Collecte:
Puer natus in Bethlehem, comp. v. Petrus (1520).

Brühl'sche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Programm.

1. Franz Liszt's Ungarischer Sturmmarsch.
2. Schottische Ouverture (Im Hochland) von N. Gade.
3. Die Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber, für Orchester bearbeitet von Fr. Laade.
4. Finale (1. Akt) aus Adele de Foix von Reissiger.
5. Quartett Op. 18 Nr. 4 C-moll für 2 Violinen, Viola und Violoncello von Ludwig van Beethoven.
6. Vierte Symphonie von L. v. Beethoven.
7. Ouverture zu Figaro's Hochzeit von Mozart.
8. Waldfräuleins Hochzeitstänze, Walzer von Strauss.
9. Basile-Quadrille von Fr. Laade.
10. Erlkönig von Schubert.

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Hartung.

Zinn-Spielwaaren

für Knaben und Mädchen empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Theodor Böhmer, Zinngießer,
Scheffelgasse 20, Eckhaus der Wallstraße.

Aechte Basler Leckerli,

sowie auch

feine Haselnusslebkuchen

empfehlen zur geneigten Abnahme

H. Kammfeger, Conditior,
innere Pirnaische Gasse Nr. 3.

Christstollen

verschiedener Qualität und Quantität zu geneigter Beachtung

Die Butterbäckerei von **F. W. Krause**,
innere Bauernerstrasse Nr. 12.

Die geistreichste Weihnachts-Ausstellung

geistreich von aussen und innen

bietet

Pirnascher Platz. **A. F. PFUND.** Pirnascher Platz.

Dieselbe besteht in drei daselbst aufgestellten Pyramiden, aus circa 2000 in den verschiedensten Farben brillant ausgestatteten und etikettirten Flaschen erbaut, die an sich schon von gutem Geschmack zeugen dürften. Die Hauptsache für den **Geschmack** aber ist der Inhalt: die feinsten **Liqueure** und **Essenzen**, zu deren Genuß alle Liebhaber von etwas Geistreichem ergebenst eingeladen sind.

Man findet daselbst unter Anderen:

Persico-Liqueur.	Arac de Batavia.	Holland Gin.	Doppel-Kümmel.
Couraçao-Liqueur.	ff. Jamaica-Rum.	Old Cherry Brandy.	- Pomeranze.
Vanille-Liqueur.	ff. Westind. Rum.	Punschessenz.	- Span-Bitter.
Oranges-Liqueur.	Cognac.	Grogessenz.	- Pfeffermünze.
Camille-Liqueur.	Frensh Brandy.	Bischofessenz.	- Citrone.
Marasquino-Liqueur.	Pale Brandy.	Bischof.	- Calmus.
Parfait d'Amour.	Echter Nordhäuser Korn-	Cardinal.	- Krausemünze.
Himbeersaft mit und ohne	branntwein.	Wurzel-Bitter.	- Zimmt.
Versüssung.	Rey Whiskey.	English Bitters.	- Nelke.
Himbeer-Liqueur.	Irish Whisky.	English Peppermint.	- Anis.
Kümmel-Liqueur.	Wachholder ff.	Calmüser.	- Kirsch.
Arac de Goa.			Eau de Cologne.

Butter.

Allen geehrten Hausfrauen,

Butter.

welche für den Weihnachtsbedarf eine nicht nur gut genannte, sondern, hinsichtlich Fettgehalt und Geschmack, wirklich gute Backbutter — mit, ohne u. schwach Salz — suchen, empfiehlt das

Milch- und Buttergewölbe
vom **Dippoldisd. -Platz, See 19,**
seine Buttevvorräthe mit der Gewißheit: daß auch dieses Jahr, wie im vorigen, alle geehrten Käuferinnen vollkommen befriedigt sein werden, und ist die Waare von heute an ausgestellt.

Eine kleine Parthie Nüpfchen-Butter zum Backen
à Kanne 16 Ngr. bietet das Milchgewölbe vom Dippoldisdalder-
Platz, See 19.

Wilsdruff. Gasse **A. Bernh. Schnabel,** Wilsdruff. Gasse
Nr. 12. Nr. 12.
Stickereien- und Weißwaaren-Schnittgeschäft.

Gardinen, gestickt und brochirt, Mull, Köper, Cambric, Jaconet, Batist, Wallis, Shirting, Bettdecken, Röcke, Piqué, Crenolin.

Pariser u. Wiener Corset-Lager Altmarkt 15.

C. Nitter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29 1. Etage.

Kleider-Reinigungs-Anstalt.

C. A. Prinz jun.

Tuchappreteur und Dégraisseur

in Dresden, Amalienstrasse Nr. 20

empfehlte sich zum Reinigen, Waschen und Appretiren von Umschlagetüchern, Shawls und Plaids, Casimir- und Damastischdecken, Fußteppiche in Velours und anderen Stoffen, weiße und bunte Stickereien, Filetarbeiten, weißwollene Bettdecken, weiße Casimirbekleider, unzertrennter Herren- und Damenkleidungsstücke. Dieselben erhalten durch sorgfältige Behandlung das Ansehen der Neuheit und können noch bis zum Feste in guten Stand gesetzt werden. Desgleichen werden neue Tuche und Stoffe schnell und schön decatirt.

Das grossartige Kleider-Magazin

von

Wilhelm Ehlers jun.

 **22! Große Brüdergasse 22!** 

empfehlte eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke zu ganz billigen Preisen.

Scheffelg. 16.

Hüte, Häubchen, Capuzen etc.,

modern, geschmackvoll, billig,

im neuengerichteten Putzwaaren-Geschäft von

EMILIE KAYSER,

Scheffelgasse Nr. 16.

Im Weihnachts-Bazar auf dem Gewandhause: Stand Nr. 41.

Scheffelg. 16.

Honig- und Zuckertuchen,

sowie eine große Auswahl Butter-, Marzipan- und Zucker-Confect, zum Verzieren der Christbäume empfehlte zur geneigten Beachtung.

Die Butterbäckerei von **F. W. Krause,**

inn. Bauznerstraße Nr. 12.

Oedenburger Ausbruch,

ganz vorzüglich schön, ist wieder eingetroffen und empfehlte solchen incl. der Flasche zu 15 Mgr.

C. F. Hopfe, Schloßgasse Nr. 13.

em
bes
bea
un
kal
de
S

die
erm
à 9
7½

die
erm
à 9
7½

R.

ber
kart
ord.
Sch
Attr

de

de

Die Kunst- und Musikalien-Handlung

VON
C. A. KLEMM

(Augustusstr. Nr. 3)

empfehl*t* ihr **reichhaltiges Musikalien-Assortiment** der neuesten und besten Werke aus allen Fächern der musikalischen Literatur zu geneigter Beachtung bei beabsichtigtem Ankauf von Musikalien, und ist in den Stand gesetzt, jeden Auftrag schnell und prompt auszuführen. —

Auch gestattet sie gern den Umtausch der vor oder zum Feste angekauften Musikalien (dafern dieselben nicht passend ausgewählt worden sind) in der ersten Hälfte des Monats Januar.

Schlesische Saucischen

à Paar 15 Pf.
empfehl*t* **Carl Preißler,**
Altmarkt Nr. 13.

Extrafeinen indisch. Raffinad

in kleinen Brodchen von ca. 8—9 Pfd., emballirt in feines blaues Papier, jedenfalls für Hausfrauen zu Festgeschenken passend, empfehl*t* zur geneigten Beachtung

Carl Preißler,
Dresden, Altmarkt 13.

Stollen-Mehl,

die zweite Sendung schöne trockene Waare zu bedeutend ermäßigtem Preis, sowie süße und bittere Mandeln à Pfd. 8 Ngr., und beste schles. Backbutter à Pfd. 7½ Ngr. empfing und empfehl*t*

Robert Winter,
äuf. Rampescheg. 51.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfehl*t* eine große und elegante Auswahl der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstagskarten, Wünsche, Stammbuchblätter, Pathenbriefe, feine und ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele Uttrapan und dergl. der besten Fabriken.

Neue Christiania-Heringe, 1 Schock 10 Ngr.
1 Stück 2 Pf., bei **E. E. Melzer,** Oststra-Allee 28

Prager Puzsteine à Stück 2 Ngr.

Anerkannt bestes Puzmittel für alle Metalle.

In Dresden zu finden bei den Herren

C. F. Allmer, Freiburger Platz Nr. 22,
Mloys Beer, Oststra-Allee Nr. 11,
Moritz Claus, Waisenhausstraße Nr. 31,
Gustav Eichenhagen, gr. Plauensche Gasse 5,
C. A. Fincke, gr. Reitbahngasse Nr. 30,
Gustav Flechsig, am Pirnaischen Platz,
Joh. Friedr. Grämer, Schloßgasse Nr. 29,
Carl Haselhorst, gr. Meißner Gasse,
Julius Herrmann, am Elbberg,
Emil Diehle, Scheffelgasse Nr. 13,
Franz Hoppe, Wilddruffer Gasse Nr. 47.
Richard Kämmerer, Bauzner Straße Nr. 26,
Louis Kurz, Bauzner Straße Nr. 14,
H. G. Knauth, Scheffelgasse Nr. 4,
Gustav Lüder u. Co., Neumarkt Nr. 2,
F. A. Markowsky, Altmarkt Nr. 18,
C. C. Melzer, Oststra-Allee Nr. 28,
Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10,
Moritz Koch, Neust., gr. Meißn. Gasse Nr. 14.
Carl Siegel, an der Kreuzkirche Nr. 1,
C. H. Schmidt, Neustadt am Markt,
Louis Tilly, Weißegasse Nr. 8,
F. Westmann, Schloßg., Ecke der gr. Brüderg.,
Fedor Winter, Neustadt, Ritterstraße Nr. 4.

und bei **Julius Schoenert,**
Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.

Niederlage

veredelter sächsischer Weine
Altmarkt Nr. 11.

Neuerst schmackhafte und gesunde Weine kosten der Eimer 13 bis 16 Thlr., die Flasche jedoch nur im ganzen und halben Dugend 7½ und 6½ Ngr. incl. Flasche.

Zu verkaufen:

Eine Reise-Chatouille von Mahagoni mit Messingbeschlag u. Futteral von Leder.
 Eine Wanduhr in verg. Rahmen, Viertel u. Stunden schlagend.
 Ein Frauenhofer Perspektiv.
 Waisenhausstraße 25. 4. Etage 1. Thüre
 früh bis 10 Uhr.

Glückauf!

zur 2. Classe 51. Landes-Lotterie!
 Ziehung am 12. Januar
 Gewinne à Thlr. 150,000,
 100,000 50,000, 40,000
 30,000 20,000 10,000 etc.

empfiehlt Loose in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$

Anton Meyer's Lotterie-Bureau
 zur goldenen Fortuna.
 Wilsdruffergasse 7.
 neben dem goldenen Engel.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Beethoven, 23 Pianofortesonaten in 1 Band für nur
 3 Thlr. 22½ Ngr.
 Haydn, 34 Pianofortesonaten in 1 Band für nur
 3 Thlr. 15 Ngr.
 Mozart, 20 Pianofortesonaten für nur 3 Thlr. 12 Ngr.
 Opern im vollst. Clavierauszug mit Text
 (Barbier von Sevilla. Stumme von Portici. Weisse
 Dame. Figaro's Hochzeit. Johann von Paris. Zau-
 berflöte. Dorfbarbier. Maurer und Schlosser. Don
 Juan. Schweizerfamilie. Nachtwandlerin. Braut).
 Jede Oper nur 20 Ngr.
 Tanzalbum für 1857, enthaltend 22 der beliebtesten
 Tänze für nur 1 Thlr.

Tableau $\left\{ \begin{array}{l} \text{von 12 Portraits der be-} \\ \text{rühmtest. Componisten} \\ \text{von 12 Portraits der be-} \\ \text{rühmtesten Dichter} \end{array} \right\}$ à 1 Thlr. 15 Ngr.

Ausserdem empfehle ich die

Abonnements meiner Musikalien-Leih-
anstalt,

deren ausführliche höchst vortheilhafte Bedin-
 gungen gratis zu haben sind. sowie mein

Grosses Musikalienlager

zu den **billigsten** Preisen.

Bernh. Friedel,

Kunst- und Musikalienhandlung in Dresden, Schloss-
 gasse 17.

Thermometerstand an der Dresdner Elbbrücke heute Morgens 4 Uhr 1 Grad über 0,

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Neysch & Reichardt.

Hierzu eine literarische Beilage der R. Schäfer'schen Buchhandlung.

Beste

Goth. Charlottenwurst

traf eben ein bei

Carl Preissler,

Altmarkt Nr. 13.

Eine schöne Volière.

Eine schön schlagende Nachtigall und noch eine
 große Parthie Singvögel sind mit oder ohne Gebauer
 zu verkaufen: Webergasse Nr. 5, dritte Etage.

Weihnachtsspiele!

In der unterzeichneten Buchhandlung erschien vor Kur-
 zem und ist in R. Schäfer's Buchhandlung zu Dresden,
 See- u. Zahngassenecke Nr. 20 (unweit des Altmarktes)
 vorräthig:

Nun gute Nacht, Grammatik!

oder die Kunst:

vermitteltst zweier Würfel die Anfangsgründe
 der franzöf. Sprache spielend zu erlernen,
 von **Mr. Gaudichon.**
 Preis 10 Sgr.

Launige Knackmandeln. Preis 7½ Sgr.

Ein sinnreiches Würfelspiel für die gebildete Jugend
 und ihre Freunde.

Dedipus, Charaden-Springquell

Preis 10 Sgr.

welche Spiele sich dem früher von demselben Verfasser er-
 schienenen und mit so vielem Beifall aufgenommenen **Sphinx,**
Räthselstrauß, würdig zur Seite stellen.

Ebenso erschien früher das rhetorische Poese- und
 Würfelspiel

Der Improvisator v. Hübner-Trams

in 4 Abtheilungen:

Sonett, Elegie, Ballade u. Scherzando.

Preis à 7½ Sgr.

Ueber sämtliche Spiele ist das Urtheil unserer größten
 Pädagogen und Schulmänner ein so günstiges, daß sie sich
 bewegen fanden, dieselben nicht nur für ihre eigenen Kinder
 anzuschaffen, sondern auch in den öffentlichen Schulen drin-
 gend zu empfehlen, was wohl am besten für den Werth
 dieser Producte spricht. Zugleich empfehlen die so eben die
 Presse verlassende Schrift:

Fröhliche Kinderwelt von Horwitz,

mit den neuesten Schilhouetten von **Fröhlich,**
 als bestes und liebstes Weihnachtsgeschenk.

Berlin.

Plahn'sche Buchhandlung.

(H. Sauvage.)

Familien-Nachrichten.

Geboren: Hrn. Oscar Febrn. v. Lindemann ein Sohn.

Gestorben: Frau Joh. Fried. Schumann geb. Winkler.